DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

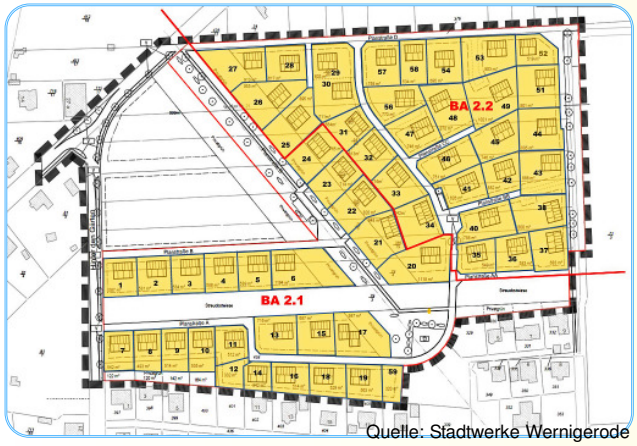
Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

51. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.01.2013 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Aktuelles vom Neubaugebiet Halberstädter Weg Nord

Neues Wohngebiet kommt

Knapp 60 Bauplätze werden die Stadtwerke Wernigerode in diesem Jahr in Darlingerode erschließen. Das neue Wohngebiet knüpft direkt an das Areal "Darlingerode Nord" - am Ortseingang Darlingerodes aus Richtung Wernigerode kommend - an. Auf einer Gesamtfläche von rund



Quelle: Stadtwerke Wernigerode

33.500 Quadratmetern werden rund 60 Baugrundstücke mit einer Fläche von 500 bis 800 Quadratmetern geschaffen. Die Stadt Ilsenburg hat mit den Stadtwerken Wernigerode hierzu einen Erschließungsvertrag unterzeichnet, womit der Grundstein für das neue Wohngebiet gelegt wurde.

Die Stadtwerke Wernigerode werden das Gelände in zwei Bauabschnitten erschließen und die Grundstücke mit Strom-, Erdgas- und Trinkwasserleitungen versehen. Der erste Bauabschnitt soll im April 2013 starten, der zweite Abschnitt ist für 2014 geplant. Im Zuge dessen werden auch die Straßen, Fußgängerzonen und Grünflächen angelegt. Zudem ist der Bau eines Kinderspielplatzes geplant. "Schon jetzt liegen 13 Anfragen von potenziellen Käufern vor", so Stadtwerke-Geschäftsführer Steffen Meinecke, der sich hinsichtlich einer schnellen Vermarktung der Flächen zuversichtlich zeigt. Die Grundstücke werden ausschließlich an private Bauherren veräußert und sind bauträgerfrei. Der bisherige Arbeitstitel für das Neubaugebiet lautet "Halberstädter Weg Nord - Teil 2".

Interessenten erhalten weitere Informationen bei Rene Francke von der Stadtwerke Wernigerode GmbH (Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode), E-Mail: ***rene.francke@stadtwerke-wernigerode.de***. (Text: Auszug aus der Presseinformation der Stadtwerke Wernigerode)

Seniorenwohnzentrum entsteht

Auf einem Teil des neuen Wohngebietes in Darlingerode wird ein Seniorenwohnzentrum entstehen. Dies teilten Dennis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg, die Investoren Mario Nebe, Gerd Nebe und Benno Nebe von der Nebe GmbH, Darlingerodes Ortsbürgermeister Werner Förster sowie der Generalauftragnehmer und zugleich Generalmieter des Komplexes, Jörg Biastoch, Ende Januar auf einem Pressetermin mit. Das Wohnzentrum wird komplett ebenerdig gebaut und richtet sich gleichermaßen an alle Senioren. "Hauptzielgruppe sind ältere Men-

1 Aktuelles vom Neubaugebiet Halberstädter Weg Nord
1 Neues Wohngebiet kommt
1 Seniorenwohnzentrum soll entstehen
2 Geldsegen durch Harzsparkasse
3 100-jähriger Geburtstag
3 Alle Jahre wieder…
3 Gemeinsames Vereinsfest
4 Erste Zusammenkunft 2013 bei Bimbo
4 Elfjährige Darlingeröderin spielte mit Band in Magdeburg
4 Theateraufführung war ein Erfolg
4 Erste Bilanz mit dem Ortsbürgermeister und seiner Stellvertreterin
6 Wäsche Anna klart op
7 Wernigeröder Rocknacht in der Darlingeröder Sandtalhalle
7 Einwohnerstatistik für Darlingerode
7 Guten Tag, Darlingerode!
8 5. Darlingeröder Kalender in Planung
8 "Zur Alten Schmiede" wieder zu
9 Neues aus dem "Haus Oehrenfeld"
10 Verabschiedung von Siegrid Erbrecht
10 "Dienstälteste" Mitarbeiterin des "Darlingeröder Kurier" verabschiedet
10 Eine Weihnachtskrippe für die Katharinenkirche
11 Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode
15 Hohe Geburtstage
15 Diamantene Hochzeit
15 Goldene Hochzeit
15 Termine...

Der "Darlingeröder Kurier" sucht immer interessierte Mitstreiter! Bitte melden! Tel. 265313

schen aus Darlingerode", erklärt Jörg Biastoch, der von Haus aus auch Arzt ist. In der Wohnanlage sollen sowohl Menschen, die ohne Hilfebedarf selbständig wohnen, bis

Foto: U. Klein

hin zu Schwerstpflegebedürftigen ein Zuhause finden, berichtet Jörg Biastoch.

Mit einem wabenförmigen Gebäude, bestehend aus 27 Einzelzimmern speziell für Demenzkranke, sowie einem Reihenhausbereich für andere Ältere mit 28 Pflegeappartments für je zwei Personen - welche auch einzeln genutzt werden können - wird das Seniorenwohnzentrum in Darlingerode verschiedene Bereiche des Wohnens älterer Menschen abdecken. Zudem runden Gemeinschaftsräume die Wohnanlage ab.

Die Kosten für eine Pflegewohnung in der Anlage sind vom Pflegebedarf der Bewohner abhängig. Biastoch: "Sie werden für Menschen ohne Hilfebedarf so bei 630 Euro monatlich ohne Verpflegung liegen. Pflegebedürftige mit einer Pflegestufe I werden voraussichtlich einen Eigenanteil von 950 Euro pro Monat zahlen." Ziel sei es laut Biastoch, einer Vereinsamung bei älteren Menschen vorzubeugen und sie gesellschaftlich zu integrieren. Geplant seien Veranstaltungen, die allen Bewohnern Darlingerodes offen stünden.

"Es ist eine Bauzeit von 14 Monaten geplant", so Benno Nebe. Und der älteste Bruder der Geschwister Nebe ergänzt: "Wir hoffen, die Anlage im Frühling 2014 übergeben zu können." Als nächstes wird die Nebe GmbH die Modalitäten für den Baubetrieb der Baustelle regeln. "Wir werden jetzt mit den Stadtwerken Wernigerode klären, dass uns Baustrom zur Verfügung gestellt wird", berichtet Mario Nebe.

Die Brüder Nebe investieren in das Darlingeröder Seniorenwohnzentrum nach eigenen Angaben, weil sie von dem Konzept überzeugt sind und damit selbst etwas für die eigene Altersvorsorge tun wollen. Das Gesamtinvestitionsvolumen für das Vorhaben liegt laut Investoren bei 3 Millionen Euro.

Weitere Informationen sind beim Generalauftragnehmer und Generalmieter Dr. Jörg Biastoch erhältlich über: Humanas-Gruppe (Zu den Lehmkuhlen 7, 39326 Colbitz/OT Lindhorst), Tel.: 039207/84850, E-Mail: ***info@humanas.de***. (uk)

***

Für zwei Darlingeröder Vereine

Geldsegen durch Harzsparkasse

Mit dem Förderverein der Katharinenkirche Darlingerode und der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. bekamen gleich zu Beginn des Jahres 2013 zwei Darlingeröder Vereine Unterstützung durch die Harzsparkasse. Peter Pinkernelle, Abteilungsleiter bei der Sparkasse, und Wernigerodes Sparkassen-Geschäftsstellenleiterin Juliane Dietrich überreichten am 3. Januar 2013 einen Scheck mit einer Geldzuwendung an 24 Vereine aus der Region. "Wir

Foto: F. Kruse

haben versucht, unsere Spenden möglichst breit zu streuen", erklärte Pinkernelle. Ganz unterschiedlich arbeitende Vereine und Institutionen sind dabei bedacht worden. Vor allem bedankte sich Pinkernelle bei den Ehrenamtlichen: "Durch ehrenamtliches Engagement wird im Harzkreis viel für Menschen getan."

Allein im ersten Halbjahr 2012 schüttete die Harzsparkasse aus ihrer Lotterie "PS Sparen" 56.601 Euro im ganzen Landkreis Harz zur Unterstützung von Vereinen, Verbänden und sozialen Institutionen aus. Der Förderverein der Katharinen-Kirche Darlingerode erhielt 300 Euro. "Mit dem Geld konnten wir eine weitere Figur für unser Krippenspiel schnitzen lassen. Damit können wir auch der Nachwelt bleibende Werte hinterlassen", erklärte Willi Abel vom Förderverein. Die Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. erhielt 500 Euro für die Anschaffung eines neuen Druckers. Für den Druck der viermal im Jahr erscheinenden Zeitung "Darlingeröder Kurier" wird inzwischen dringend ein neues Gerät benötigt. Der Darlingeröder Kurier erscheint nunmehr seit 13 Jahren mit Textbeiträgen von Kindern der Grundschule Darlingerode, Heimatvereinen, Privatpersonen und des Kurier-Redaktionsteams. "Wir sind Dank der großzügigen Spende einen großen Schritt weiter und freuen uns sehr über diese Unterstützung",

sagt Ramona Bauer von der Kulturwerkstatt. (uk)

100-jähriger Geburtstag

100 Jahre alt werden - das ist der Traum vieler. Doch nur wenige dürfen ihn auch wirklich erleben.

Marta Hentschel gehört seit kurzem zu diesen wenigen Menschen, denen dieser Traum vergönnt ist. Damit ist sie die älteste Einwohnerin von Ilsenburg OT Darlingerode. Dieses hohe Alter ist in der Familie nicht ungewöhnlich, denn ihre Mutter wurde sogar 104 Jahre alt.

Noch immer wohnt Marta Hentschel in ihrem Elternhaus und erfreut sich bester Gesundheit, ist geistig rege und fit.

Eine ganze Schar von Gratulanten kam. Das "Darlingeröder Echo" gehörte auch dazu, denn an einem Probe-

abend sagten wir uns, "einhundert Jahr wird man nicht jeden Tag und da bringen wir der Jubilarin ein kleines Ständchen".

Erfreut über die Überraschung sang das Geburtstagskind unsere Lieder mit und freute sich sehr über diesen Auftritt.

Für uns war es ein schöner Anlass zu gratulieren. Bei Kaffee und leckerem Kuchen verging die Zeit sehr schnell und wir verabschiedeten uns. Darlingeröder Echo

***

Aus dem Vereinsleben - Volkssolidarität

Alle Jahre wieder...

In fröhlicher vorweihnachtlicher Runde eröffnete Herr Dr. Libora die Weihnachtsfeier und begrüßte alle Anwesenden.

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die "Singemäuse" der Kindertagesstätte eingeladen werden. Die Kinder führten ihr Weihnachtsprogramm aus Liedern und Gedichten auf und erfreuten die Herzen der Seniorinnen und Senioren.

Auch der Weihnachtsmann hörte aufmerksam zu, denn es gibt nichts Schöneres, als den kleinen Kindern zuzusehen und in die leuchtenden Augen zu schauen. Nach dem Programm wurde der Weihnachtsmann von den Kindern umringt. Sie hatten viele Fragen und sagten ihm auch, wo sie wohnen, damit er die Geschenke an Weihnachten richtig abliefern kann.

Als Dank und aus Freude für das schöne weihnachtliche Programm sammelten die Gäste dieser Veranstaltung spontan Geld und übergaben dieses zusammen mit Süßigkeiten den Erzieherinnen.

Michael Schneevoigt umrahmte mit weihnachtlichen Melodien am Keyboard diese Feier.

Liebevoll verpackt von Christa Schneevoigt erhielt jedes Mitglied ein Weihnachtsgeschenk.

Ortsgruppe der Volkssolidarität

***

Gemeinsames Vereinsfest

Ein Ort hat viele Vereine und jeder Verein feiert für sich.

"Warum sollte man nicht einmal zusammen feiern?"

Der Gedanke dazu kam vom Vorstand des Seniorenvereines "Goldener Herbst". Es wurden verschiedene Vereine angesprochen und so feierten die Volkssolidarität, der Jagdverein, der Heimatverein und der "Goldene Herbst" gemeinsam.

Nach der Begrüßung wurden die ehrenamtlichen Kassiererinnen der jeweiligen Vereine für ihre Tätigkeit mit einem Blumenstrauß geehrt.

Ein Fest der Superlative unter dem Motto "Blasmusik und Schlachtefest" fand am 24.11.2012 in der Sandtalhalle statt.

Das Blasorchester Langeln unterhielt uns mit schönen Weisen und Jagdhornklängen. Man hatte den Eindruck, auch ihnen gefiel die Atmosphäre im Saal.

Als Gäste konnten die Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer, der Landrat des Landkreises Harz Dr. Michael Ermrich, der Bürgermeister Dennis Loeffke, der Ortsbürgermeister Werner Förster und die Mitglieder des Ortschaftsrates Rosemarie Römling-Germer und Jens-Peter Mischler begrüßt werden.

Alle Besucher waren von diesem Fest begeistert und meinten, so etwas müsste jährlich stattfinden. Infolgedessen wurde sofort ein Termin für das Jahr 2013 vorgemerkt.

Im Namen aller möchten wir den Organisatoren noch einmal recht herzlich für den schönen unvergesslichen Nachmittag danken.

Ortsgruppe der Volkssolidarität

Erste Zusammenkunft 2013 bei Bimbo

Zur ersten Zusammenkunft im Jahr 2013 trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität erstmals in der Sportlergaststätte.

Grund dafür war die für uns plötzliche Schließung der Gaststätte "Zur Alten Schmiede". Danke dem Team der Sportlergaststätte für die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten.

Nach Bekanntgeben organisatorischer Belange und dem gemeinsamen Kaffeetrinken erfolgte ein Vortrag "Sicherheit im Alter". Eingeladen hierzu war Herr Eichbaum von der Polizei.

Die Sicherheit im Alltag ist für die Senioren ein besonders wichtiges Thema, denn die Betrüger haben es immer wieder auf ältere Menschen abgesehen. Denken wir unter anderem nur an den Enkeltrick. Hier werden und wurden ältere Menschen Opfer von kriminellen Handlungen.

Um sich vor solchen Vorkommnissen zu schützen, gab uns Herr Eichbaum wertvolle Hinweise und Tipps. Informationen über die kriminellen Methoden dieser Betrüger können helfen, gar nicht erst Opfer zu werden.

Allen hat dieser Vortrag gefallen und wir danken Herrn Eichbaum für die wertvollen Tipps zum richtigen Verhalten in solchen Situationen. Ortsgruppe der Volkssolidarität

***

Elfjährige Darlingeröderin spielte mit Band in Magdeburg

Die elfjährige Sarah Becker aus Darlingerode ist Ende 2012 mit ihrer Band "The Others" von der Wernigeröder Yamaha-Musikschule Schicker im Magdeburger Schauspielhaus aufgetreten. Mit dabei war auch die Gruppe "Pechgelaufen", eine Schulband des Stadtfeld-Gymnasiums Wernigerode. Am Rande einer Diskussionsveranstaltung von Landespolitikern, in der es um die Bildungs- und Schullandschaft ging, sorgten die Kinder aus dem Harz für den musikalischen Rahmen.

Foto Uliana Klein

Bereits seit sechs Jahren nimmt die Darlingeröderin an der Yamaha-Musikschule Schicker in Wernigerode Musikunterricht. "Zuerst habe ich Gitarre gespielt, jetzt spiele ich seit einigen Jahren bereits Keyboard", sagt Sarah Becker. Zusätzlich zum wöchentlichen Musikunterricht meistern die Kinder mit ihrer Rock- und Popband "The Others" bis zu sechs Auftritte im Jahr. Sarah Becker: "Wir waren ganz schön aufgeregt. Der Auftritt in Magdeburg war schon etwas Besonderes - es waren auch Minister und viele Schuldirektoren da."

Die Band "The Others" spielt übrigens auch bei privaten Festen - Kontaktaufnahme ist über die Musikschule Schicker in Wernigerode möglich. (uk)

***

Theateraufführung war ein Erfolg

Vor einer randvollen Sandtalhalle spielte am 12. Januar 2013 die Silstedter Theatergruppe. Kein Platz blieb frei - und kaum ein Auge trocken, als die engagierten Laien-Schauspieler ihr aktuelles Stück "Im Gasthaus zum Stülpner Karl" darboten. Witzig, ideenreich und voller Elan präsentierte die Theatergruppe das Stück. Die Schützengesellschaft Darlingerode und die Bäckerei Riemenschneider sorgten für die kulinarische Umrahmung. (uk)

Foto: U. Klein

***

Interview

Erste Bilanz mit dem Ortsbürgermeister und seiner Stellvertreterin

150 Tage im Amt

Werner Förster ist seit 11. September 2012 Darlingerodes Ortsbürgermeister. Seine Stellvertreterin ist Rosemarie Römling-Germer. Der "Darlingeröder Kurier" sprach mit den beiden Kommunalpolitkern und zog eine erste Bilanz nach 150 Tagen Amtszeit.

Frage Darlingeröder Kurier (DK): Wie fällt Ihre persönliche Zwischenbilanz nach 150 Tagen im Amt aus?

Antwort Werner Förster:

Durch die Zentralisierung der Verwaltung in Ilsenburg gibt es wenig persönlichen Spielraum, etwas direkt zu bewegen. Durch meine Tätigkeiten im Rat der Stadt Ilsenburg und auch im Bauausschuss kann ich schon mal meine Meinung sagen. Ob das aber fruchtet?

Antwort Rosemarie Römling-Germer:

Mit der Bildung der Ortschaftsräte nach der Kommunal- und Verwaltungsreform haben leider die Ortschaftsräte wenig Mitspracherecht. Sie werden gehört und können Empfehlungen dem Stadtrat geben. Allerdings liegt es an jedem Mitglied selbst, inwieweit er sich einbringt.

Zu den Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters wünsche ich mir

mehr Resonanz bei den Bürgern. Dinge, die nicht angesprochen werden, können wir Ortschaftsräte teilweise auch nicht wissen. Meine Arbeit kann unter Umständen auch nur so gut sein, wenn ich die Sorgen, Nöte und Probleme der Bürger kenne. Grenzen sind mir durch das Ortschaftsratsrecht aufgezeigt. Allerdings heißt es auch, dass die Mehrheiten im Rat zählen.

Frage DK: Welche eigenen Ziele haben Sie sich auf die Fahne geschrieben?

Antwort Förster:

Ich will die Vollendung des Baugebietes Halberstädter Weg bestmöglich unterstützen und etwas mehr Augenmerk auf unsere Grünanlagen und die Friedhöfe legen.

Antwort Römling-Germer:

Meine Aufgabe sah und sehe ich immer im Auftrag der Wähler unserer Gemeinde sowie der Stadt Ilsenburg als Stadträtin.

Mein größtes Ziel ist es, die touristische Buslinie weiter voranzutreiben. Dies hat bereits viel Kraft über all die Jahre gekostet, um Mitstreiter und Unterstützer zu finden. Große Freude empfand ich bei der großen Resonanz der Testfahrt der Linie.

Hierfür möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Beteiligten bedanken.

Bitte unterstützen Sie mich weiter in dieser Sache. Es ist gut zu wissen, dass die Einwohner hinter einem stehen.

Ziele gibt es noch, aber sie sollten auch realistisch sein. Daher haben Sie Verständnis, dass ich nicht alle nenne, denn als Abgeordnete wird man am Ergebnis gemessen, wie gut oder schlecht man ist.

Frage DK: Was können die Darlingeröder in der laufenden Amtsperiode in Sachen Straßenausbau erwarten?

Antwort Förster:

Geplant sind für 2013/2014 die Erneuerung der Straßen Linnebalken und Lindenallee, später sollen die Straßen Schützenplatz und Gassenberg folgen.

Antwort Römling-Germer:

Bisher sind wir auf einem guten Weg. Planungen gibt es unter anderem für den Linnebalken. Weiteres kann man erst sagen, wenn der Haushalt der Stadt Ilsenburg beschlossen wurde.

Bei Straßenausbauarbeiten sind auch Gebühren für die Anwohner zu erheben. Das kann auch schon mal eine erhebliche Summe für die betroffenen Anwohner sein.

Frage DK: Wie soll es mit dem neuen Wohngebiet weitergehen?

Antwort Förster:

Der Plan ist fertig, es ist alles auf einem guten Weg. Die Seniorenwohnungen sollen bis Anfang 2014 bezugsfertig sein und von den rund 60 Bauplätzen sind schon ein Teil reserviert.

Antwort Römling-Germer:

Im Artikel der Volksstimme vom 26.01.13 konnten schon Informationen zum Neubaugebiet Teil 3 entnommen werden. Es geht vorwärts. Ich freue mich auf den Fortschritt in diesem Bereich und dass es bereits viele Bewerbungen von Bauwilligen gibt.

Frage DK: Gibt es Planungen für den Tourismus?

Antwort Förster:

Die Besetzung der Tourismusinformation sichern und mit Hilfe von verschiedenen Projekten die Wanderwege, Bänke und Hütten in den Darlingeröder Wäldern in Vorbereitung auf den Deutschen Wandertag im Jahr 2014 erneuern.

Antwort Römling-Germer:

Die Frage ist äußerst schwer zu beantworten.

Die in der Sandtalhalle integrierte Tourismusinformation, die in den letzten acht Jahren sehr erfolgreich arbeitete, Unterkunftsverzeichnisse, Postkarten, Wandervorschläge usw. erstellte und die Urlauber- und Touristen täglich von 09.00 Uhr - 15.00 Uhr betreute, ist leider seit November 2012 bis auf 7 Stunden in der Woche geschlossen. Hier wurde die Notwendigkeit einer Ganztagsstelle infrage gestellt. Das ärgert mich sehr. Es ist wohl alles eine Frage des Geldes, welches die Stadt nicht hat. Es ist aus meiner Sicht eine Lösung zu finden.

Nur zufriedene Urlauber und Touristen empfehlen uns weiter. Wir konnten Besucher aus (fast) der ganzen Welt verzeichnen (Dänemark, Niederlande, Japan, Australien, Österreich, Iran, Syrien, Israel, Polen, Russland usw.). Das ist doch was, oder?

Frage DK: Wie steht es um den Erhalt von Sandtalhalle und Sportplatz?

Antwort Förster:

Der Erhalt ist gesichert, dennoch bleiben solche kommunalen Gemeinschaftseinrichtungen ein Zusatzgeschäft.

Antwort Römling-Germer:

Meines Wissens ist der Erhalt der Sandtalhalle und der Sporthalle nicht infrage gestellt. Beide Hallen verfügen über eine fast 100%ige Auslastung. Die Anhebung der Mietkosten ist von dem Aspekt der Rentabilität notwendig, aber für mich nicht in jedem Punkt akzeptabel. Die Mehrheiten im Stadtrat haben es beschlossen. Die Sandtalhalle hat landkreisübergreifend einen guten Ruf, daher ist sie unbedingt zu erhalten.

Die Sporthalle befindet sich auch in Trägerschaft der Stadt und verfügt über einen Hallenwart.

Der Sportverein Darlingerode/Drübeck pflegt seinen Platz in eigener Verantwortung.

Frage DK: Haben Sie Pläne für die Weiterentwicklung der Vereinsarbeit?

Antwort Förster:

Die Vereine sind sehr wichtig für den Zusammenhalt im Dorf, in die auch Neubaubewohner besser einbezogen werden müssten. Zukunftsweisend wird die Gewinnung junger Mitglieder sein.

Antwort Römling-Germer:

Bitte lassen Sie mich dazu einige Worte verlieren.

Die Vereinsarbeit ist ein ganz wichtiges Miteinander unserer Bürger. Ein Dorf (nun Stadtteil) lebt mit seinen Vereinen. In Darlingerode haben wir viele starke Vereine, darüber freue ich mich. Die Arbeit in den Vereinen kann man nicht hoch genug schätzen. Allerdings gibt es in dem einen oder anderen Verein Nachwuchssorgen. Ich bin mir sicher, dass es gelingt, diese Sorgen zu minimieren. Der Zusammenhalt und die Anerkennung in einer Gruppe

wirken positiv auf die Kinder und Jugendlichen.

Durch die Schließung einer Gaststätte wird die Möglichkeit, sich zu treffen, leider weiter eingeschränkt. Die kostenlose Nutzung der städtischen Einrichtungen soll das Zusammenleben fördern. Für die Sandtalhalle ist die kostenlose Nutzung auf 2 Veranstaltungen je Verein begrenzt, um die Vermarktung der Halle nicht zu sehr einzugrenzen.

Ich bin stolz auf die vielfältige Vereinsarbeit in unserem Ort!

Am Ende des Jahres 2013 soll in der Stadtverwaltung Bilanz gezogen werden, wie sich die neue Gebührenordnung bewährt hat. Hier werde ich wieder mein Veto bei einer weiteren Verteuerung einlegen.

Frage DK: Wie steht es um die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Ilsenburg und dem Stadtparlament?

Antwort Förster:

Die Zusammenarbeit ist oftmals verbesserungsbedürftig, zumal es oft nur Kleinigkeiten sind, die zu Diskrepanzen führen.

Antwort Römling-Germer:

Auf diese Frage habe ich gewartet. Da ich im Ortschaftsrat und im Stadtrat gewählt bin, kann ich Ihnen sagen, dass mich immer mal wieder einiges verwundert. Ohne auf Einzelheiten einzugehen, sage ich Ihnen, dass manchmal die Meinung im Ortschaftsrat einstimmig ist. Ist die gleiche Vorlage im Stadtrat, stimmen einige Mitglieder des Ortschaftsrates mit dem Stadtratsmandat anders ab.

Ich kann Ihnen nicht sagen, warum es so ist. Hier kann sich jeder Gedanken machen.

Die Arbeit im Stadtparlament hätte ich mir mehr auf die Sache besonnen gewünscht.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sehe ich mit Verlaub als holprig an. Das gibt mir die Kraft, mein Mandat als Herausforderung zu sehen und mich für die Interessen der Bürger einzusetzen.

Frage DK: Wie können die Einwohnerinnen und Einwohner Sie bei Fragen und Anliegen erreichen?

Antwort Förster:

Zur Bürgermeister-Sprechstunde jeden Montag bin ich von 16 Uhr bis 17 Uhr unter der Rufnummer 03943/632364 erreichbar. Natürlich bin ich auch jederzeit ansprechbar, wenn wir uns im Ort über den Weg laufen.

Antwort Römling-Germer:

Einfach ansprechen, bin viel im Ort und in den Vereinen unterwegs.

Herzlichen Dank für die Beantwortung unsere Fragen .

***

En bettn wat opp Platt

Wäsche Anna klart op

Wenn aaner wie ek midde vartain Joahm von Huuse wech un in`ne Liehre `koom is, öwwer`t Leem alljemaan un öwwer dä Fruunslü un öhre Anatomie in`t Besonnere nischt awer ok jarnischt e`höret harre, denne is hai bie Wäschen`s umme dä sessich Joahm`s in beste Hänn`e.

Op dä Strate häbb`ek ja sau manichet middekrejjen un et Märchen von`n Kinnekenborne hinder dä Gaard`ns in Olnroo, wu dä Klapperstörchens dä Babys ruuterhaalt, is mek ok nich jeheuer vorre`koom.

Opm e`sejjt, wenn ne Fruu en dikk`n Buuk harre, denn salle sai en Kinneken krie`n, sau hät unsch dä Grotmuul`s, dä all faftain or sesstain Joahr old e`west sin, sau vorrtellt, as harren sai dä Frunslüe sülwest e`schwängert.

Nu retur tau dä Wäschen`s, midde dä ek hebbe mosst`n veele Manate op`m Akkre or bie`n Dresch`n tausamme oarbaat`n. Dütte is gu e`west forr mek.

En jeed`n Da jaaft wat Niet tau vorrtelln un manchet is woll ok nich for miene Ohr`ns e`west, awersch middekrejjen häbb`ek sau Manchet.

Sau heete et aan schön Morjens: "Hejje all e`höret, Helleme siene Fruu is jistern Amb` in`t Krankenhuus e`koom!"

"Watt`e nich sejjst!?"

"Ja, sai sall sau dulle Buukwaida e`hat hemm dats sai et janze Huus tausammebrüllet harre!"

"Wie is`se denne dartau e`koom?"

Sau warn sai, dä Fruunslü. Buukwaida rekket öhn`n nich. "Buukwaida hät wai ja alle maa e`hat", sejje Metha, "da mot doch wat dahinder stääken!"

Un nu köddert sai alle twöllewe mankenander un jede wett en Grunn` forr dä Buukwaida von Hellemen siene Fruu.

"Dä wart doch nich in`ne Brennetle kippet hemm.....?" schon harr`n sai dä Köppe tausammestook`n un ek, nietich wie ek e`west bin, hebbe nu nist mehr middekrejjen.

Wär kippet wat in`ne Brennet`le, dat is doch ...., ek wer mek woll vorrhöret hämm.

Nu melle sek dä öldste Wäsche tau Word. "Dat wilk jich sejjen, düsse scharpe Kierl dä kriet sai aber ok ümmertau ...!"

Un wedder alle Köppe tausamme un wedder Jetuschele.

Wie kann woll en Kierl scharp sein, dä is doch nicht uut Pepper.

"Na, ek wett nich, hai sall awersch ok en unnormaln grot`n Drang hämm!" sejje dä Öldste wedder - midde en schräjen Blikke op mek.

Da, süsste, jetze war`t Klaartext "....unnormaln grot`n Drang" un in mien Koppe seuket dä Zell`n nah, wat dat woll heet`n könne. "Klick" mell`t `ne Zelle " groter Drang het, aaner mot schwinne op`m Pott".

"Wieseken, nimm dat Muul nich sau full, wuher wutt Du dat weet`n orhaste`ne all taue`kukket?"

Wekke Fruu kukket denn awersch en Kierl op`t Hüseken wat tau, gaht et dorch mien Koppe.

"Dat most Du mek grade sejjen, Du hast dek doch von alle Keerls ummelejjen laat`n!"

Auwai, denk ek, jetze gaht los un sai kloppet sek, awersch as sai vorr`nanner ute`spukket harr`n, war`t wedder gu un nu hät sai mek in`t Visiere`noom.

Wäsche Anna sejje: " Ähwerad (Eberhard), lat dek dat aane sejjen, for dat Bettchen "Schöön" moste dien Leewe lang taaln, alsau, laat et bliem, süss kummeste tau nischte. Sau - nu bistè ope`klaart!"

Heilige Anna, watt sall dütte nu, ek wer mek aarn Frunslü ummetaulejjen, wer will denne hernach dadavoor wäjen Mord int Kittchen gahn.

"Hee, Lüttche" sejje Wiese, "bist`e sau naiv wie`de bist or wettstè all en bett`n watt von dä Jeschicht`n dä Mannlü midde Fruunslü maaket?"

Watt salle ek nu sejjen, wenk taujeewe dat`s ek sau blöde bin wie`k bin, denn wörr`ek uute`lachet, nää, kann`k nich maaken.

"Also", sejj`ek nu jewichtich, "wenn Fruunslü Bukwaida hät, denn hat sauwat ok sien Grunn`. Wai Mannlü sin nu maa sau. Wai krie`t dä Fruunslü ümmertau heer, waal wai saun geroot`n Drang hämm. Manche Fruunslü lat sek von jeed`n Kierl ummelejjen, wett` ok ümmer jenau, datt Bukwaida von Schöön kummet, sin dulle nietich un jewet dä Kierl`s dä Schuld an allet un darumme koomet dä Kierl`s tau nischte int Leem, Dä Fruunslü mött darumme in dä Brennetle kipp`m!" Op`m Akk`re is et stille `worm, boo. Dat allet moste öhn`n nich sau richtich e`schmekket hämm un hebbe meknur e`wunnert, dat`s mek Hakkens un Staane umme dä Ohrn`s un int Krüze e`floon sin. Da häbb`mek von Akkre e`maaket. Watt`sai wull willt,

dabie hebb`ek doch blot datt weddere`jewem, wat sai sek grade vortellt un wuröwwer sai mek grade ope`klaart hät.

Opklaarn is en staanijen Wää. Könnt jie glöö`m.

Von Eberhard Härtel , En oln Olnröer

***

Wernigeröder Rocknacht in der Darlingeröder Sandtalhalle

Am 16. März 2013 findet die 6. Wernigeröder Rocknacht in der Darlingeröder Sandtalhalle statt (*Karten zum Preis von 6 Euro gibt es* ***nur an der Abendkasse***). Die Veranstalter haben in diesem Jahr das Konzept etwas geändert und zwar in der Form, dass nicht ausschließlich Rock zu hören sein wird, sondern alles von Folk über Rock bis zum Blues. Drei Bands werden die jeweilige Musikrichtung an diesem Abend vertreten. Rocker vom Dienst werden die Jungs von der Glam Rock Band Vokuhila sein. Ein Leckerlie für Bluesfans ist die Thüringer Bluesband Double Vision aus Arnstadt. Die Mannen um den Gitarristen und Sänger Stephan Graf haben sich in den letzten Jahren ihre Sporen auf so manchem Festival verdient und mit einigen Bluesgrößen die Bühne geteilt und waren auch schon einmal Gäste der Rocknacht, woran sich viele gern erinnern. Zurück zu den Wurzeln aus denen der Blues und der Rock entstanden sind - dem Folk. Diesen wird in der Rocknacht eine Wernigeröder Folkband vertreten. Cellart, so ihr Name, wurde 2010 gegründet. Der Name entstammt ihrem Probenraum - 6 feet under - oder einfach Kellerkunst. Das Repertoire reicht von deutschem Folk bis zu traditionellem Irish Folk, gewürzt mit diversen Eigenkompositionen in deutsch und englisch. Aber auch andere Länder sind vor den vier Cellartleuten nicht sicher, weil sie sich auch derer Musik bedienen. So kann es schon mal spanisch, italienisch oder wie auf dem Balkan klingen. Harald Kruft

Foto: Cellart

***

Einwohnerstatistik für Darlingerode

Die Einwohnerzahlen sind in Darlingerode im zurückliegenden Jahr um ein Prozent gestiegen *(Anmerkung der Redaktion: ein Prozent in Zeiten des demografischen Wandels ist schon ein Signal!).* Das ist das Ergebnis aus der Analyse der Meldestatistik bei der Stadtverwaltung Ilsenburg. Insgesamt 2357 Einwohner lebten am Stichtag 31. Dezember 2012 in Darlingerode. Im Vorjahreszeitraum waren es nur 2335 Personen. Auch bei den Geburten ist ein positiver Trend zu verzeichnen. Im Jahr 2012 kamen 27 Kinder mit Hauptwohnsitz in Darlingerode zur Welt; 2011 waren es hingegen nur 20 Kinder. Der jüngste Einwohner Darlingerodes ist aktuell 27 Tage alt; die älteste Einwohnerin 100 Jahre (Stand 29. Januar 2013). (uk)

***

Darlingtown-GLOSSE

Guten Tag, Darlingerode!

Haben Sie auch ein Haustier? Oder vielleicht Ihre Nachbarn? Also bei uns wohnt eine Katze oder wohl besser wir dürfen bei der Katze leben... So jedenfalls kommt es mir häufig vor. Oft habe ich das Gefühl, dass der Kater uns majestätisch anmutend in unserem eigenen Haus duldet. Mit einer Selbstverständlichkeit fordert er die Dinge ein, die ihm gerade in den Kopf kommen. Er scheint sich keine

Gedanken darüber zu machen, wer für die Kosten aufkommt, sein Katzenfutter einkauft und die Tür für ihn öffnet. Er kommt nach Hause, wann immer er Lust dazu hat - oder eben auch nicht. Manchmal bringt er eine andere Katze mit, die wir mittlerweile liebevoll "Kumpel" nennen. Und an guten Tagen ist auch der Kater mildtätig mit uns und bringt eine Maus von den Feldern rund um Darlingerode als Geschenk für uns nach Hause.

Klar bringt so ein Haustier viel Positives mit sich. Zahlreiche wissenschaftliche Studien haben zudem auch den medizinischen Nutzen längst belegt. Menschen mit Haustieren haben einen geringeren Blutdruck, sind zufriedener und leiden weniger unter psychischen Krankheiten. Wenn das nichts ist! Die Momente, in denen unser Kater laut schnurrend angekuschelt kommt und uns sein größtes Zutrauen unter Beweis stellt, möchten sicher auch andere Tierfreunde mit ihren Lieblingen nicht missen. Andererseits macht das lebendige Plüschtier auch Arbeit. Es erfordert Absprachen vor Urlaubsreisen, einen Blick in den Vorratsschrank Samstagmorgen vor dem Wochenendeinkauf und das Säubern des Katzenklos. Manchmal bringt mich der Kater absolut auf die Palme. Wenn er mir nachts in die Beine beißt oder in der Küche schneller am Braten war als ich, dann bin ich ärgerlich auf ihn - oder auch auf mich selbst. Schon in meinem Buch über Katzenkinder stand damals geschrieben, dass es nicht lustig sei, wenn eine sechs Kilo-Katze am Bein hängt. Die wertvollen Hinweise, der Katze solche Angewohnheiten frühzeitig abzutrainieren, muss ich damals geflissentlich überblättert haben. Aber mit einem strengen Nein schaffe ich es dann doch so manches Mal einzugreifen und den Kater zur Raison zu rufen. Zugegeben, dass der Kater inzwischen mehr als genau unterscheiden kann, wer ihm in unserem Haushalt was erlaubt. Wie bei einem Weltmeister im Gedächtnistraining ist vermutlich jeder von uns mit einem Bild in seinem Gehirn verknüpft. Ich bin die Inkonsequente, bei der er am Ende fast alles darf, mein Mann ist der Rivale um die Chefposition im Haushalt und meine Schwiegereltern dürften bei unserem Kater mit Schabefleisch gleichzusetzen sein, weil sie ihm bei nahezu jedem Besuch eine extra Portion davon mitbringen.

Mein ganz persönliches Fazit: Auch so ein Haustier erfordert Kompromisse - genau wie die im Haushalt lebenden Zweibeiner auch. In diesem Sinne, guten Tag Darlingerode!

***

5. Darlingeröder Kalender in Planung

Auch für 2014 wird das Redaktionsteam des "Darlingeröder Kurier" unter Federführung der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. einen Darlingeröder Kalender veröffentlichen. Bereits jetzt möchten wir alle Fotografinnen und Fotografen unter unserer Leserschaft dazu aufrufen, möglichst aktuelles Fotomaterial aus und um Darlingerode zu sammeln. Um alle Kalenderblätter entsprechend bebildern zu können, brauchen wir möglichst von allen Jahreszeiten Fotomaterial. "Vor allem an neuen Ideen und Fotomotiven, die in den letzten vier Kalendern noch nicht abgedruckt waren, haben wir großes Interesse", so Ramona Bauer, Vorsitzende der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V..

Fotos sind mit Angabe des Absenders und Fotografen in elektronischer Form an die E-Mail Adresse ***kalenderfoto@darlingero.de*** einzusenden. Pro Einreicher können maximal 10 Fotos abgegeben werden. Es können nur Fotos im Querformat im Kalender Berücksichtigung finden. Die Fotografien sollten über eine Auflösung von mindestens drei Megapixel verfügen.

***

"Zur Alten Schmiede" wieder zu

Nach nur vierjähriger Öffnung schloss die Gaststätte "Zur Alten Schmiede" wieder ihre Pforten

In der 34. Ausgabe des "Darlingeröder Kurier" Heft 4/2008 berichteten wir über die Neueröffnung. Der Gastwirt Steffen Studte übergab damals dieses Objekt an zwei junge Männer aus dem Westharz. Die neuen Betreiber hatten große Pläne und nahmen sich auch viel vor. Es gab unter anderem leckere Mittagsangebote sowie mittwochs ein Pasta- und Salatbüffet, freitags ein Schnitzelbüffet und sonntags Brunch. Dies wurde von der Bevölkerung gut angenommen. Familien- und Vereinsfeste fanden statt und man fühlte sich hier rundum wohl.

Auch in der Sandtalhalle wurden viele Veranstaltungen ausgerichtet. Ebenso auch das jährliche Osterfeuer in Altenrode.

Nach dem Ausscheiden eines der jungen Männer wurde es etwas ruhiger. Die anfängliche Euphorie blieb auf der Strecke, der Umsatz ging zurück und so kam es dann sicherlich zur Schließung.

Was nun aus den Räumlichkeiten wird - lassen wir uns überraschen. Schade, es fehlt nun wieder eine Einkehrmöglichkeit mehr in Darlingerode. (bp)

***

Neues aus dem "Haus Oehrenfeld"

Darlingerodes Tagesförderzentrum

Direkt neben dem "Haus Oehrenfeld" befindet sich in Darlingerode in der gelben Gründerzeitvilla das Tagesförderzentrum. "Wir betreuen in der Tagesförderung seit 2002 Erwachsene mit einer körperlichen Behinderung", erklärt Friedemann Berendt, Leiter des Tagesförderzentrums. Das Zentrum ist eng verbunden mit dem "Haus Oehrenfeld" unter der Trägerschaft der Paritätischen Gesellschaft für Sozialarbeit Darlingerode/Harz mbH. 35 Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung sowie 10 mehrfach behinderte Personen, werden an den Wochentagen von 7.30 Uhr bis 15 Uhr in Darlingerode und in Blankenburg betreut. Die Vorgeschichten der Patienten sind unterschiedlich - sie reichen beispielsweise von angeborenen orthopädischen oder neurologischen Erkrankungen bis hin zu den Folgen von Schädel-Hirn-Traumata, Krebserkrankungen oder Schlaganfällen. Aus dem ganzen Landkreis Harz und den umliegenden Kreisen wie etwa Goslar kommen die Teilnehmer in das Tagesförderzentrum. Ein Team aus Heilerziehungspflegern, Ergotherapeuten, Erziehern und Pädagogen kümmert sich Tag für Tag liebevoll um die Menschen im Rahmen der Tagesförderung. "Bei einem Personalschlüssel von 1:3 ist eine individuelle Arbeit möglich", erklärt Berendt. Der "dienstälteste" Teilnehmer kommt bereits seit zehn Jahren an jedem Werktag nach Darlingerode.

"Schwerpunkt unserer Arbeit ist es, dass die Menschen nicht alleine zu Hause sitzen, sondern den Tag sinnvoll verbringen", betont Friedemann Berendt. Dabei steht im Vordergrund, die Ressourcen eines jeden Teilnehmers zu erkennen. "Wir schauen, was unsere Teilnehmer gut können. Das fördern wir. Und wir arbeiten mit ihnen daran, Kompetenzen zu verbessern, um ihnen das Leben im Alltag zu erleichtern."

Konditionsübungen, Alltagstraining zum Beispiel Lauf- oder Treppentraining, ergotherapeutische Angebote wie Korbflechten oder Töpfern prägen den Tagesablauf im Tagesförderzentrum. Dabei werden die Teilnehmer auch in alltägliche Verrichtungen wie Tisch dekken oder Frühstück vorbereiten selbstverständlich mit einbezogen.

Eine Teilnahme an der Tagesförderung ist für all diejenigen möglich, bei denen eine Körperbehinderung vorliegt und das Rentenalter noch nicht erreicht ist.

Mit dem Angebot sollen vor allem auch die Angehörigen, die im häuslichen Umfeld ihre Verwandten pflegen, entlastet werden. Zudem bietet das Tagesförder-Team Beratungsgespräche zu Fragen rund um das Thema "Leben mit Körperbehinderung" an. (uk)

Berichte aus der Kita "Mäuseland"

Foto: Mäuseland

Alle Hortkinder der Kita "Mäuseland" hatten in den Weihnachtsferien viel Spaß beim Plätzchen backen. Bäckermeister Möbius begeisterte uns mit leckeren Plätzchenrezepturen und sorgte für wahre "Gaumenfreuden". Selbst die größten "Lauselümmel" halfen mit großer Freude und stachen mit Begeisterung Plätzchen aus. Nach getaner Arbeit durfte jedes Kind zur Belohnung eine Kostprobe der leckeren Plätzchen mit nach Hause nehmen. Ein großes Dankeschön dem Bäckermeister Möbius, der uns ja auch bereits in den Sommerferien traditionelles Brotbacken in der Heimatstube näher brachte. Die Hortkinder.

Foto: Mäuseland

Einen schönen Tag hatten wir in der Vorweihnachtszeit, als wir gemeinsam mit unserem Paten-Team des Netto-Markts Plätzchen gebacken haben. Zuerst haben wir den Teig geknetet, ihn ausgerollt und dann ganz viele tolle Weihnachtsmotive ausgestochen. Nach dem Abbacken durften wir die Plätzchen mit bunten Streuseln, Kugeln und Zuckerstift verzieren. Später in der Kita schmekkten sie allen Kindern sehr, sehr lecker. Frau Brumby, Filialleiterin des Netto-Marktes, überreichte uns 250,-€, der Erlös des Würstchenverkaufs vom Laternenumzug. Wir freuten uns sehr, nun können wir unseren Kindern wieder einen Wunsch erfüllen und etwas Schönes kaufen. Zum Schluss schmückten wir mit unserem mitgebrachten, selbstgebastelten Weihnachtsschmuck den Weihnachtsbaum des Marktes und sangen gemeinsam Weihnachtslieder. Wir freuen uns auf viele weitere schöne gemeinsame Erlebnisse mit unserer Patenschafts-Netto-Filiale.

Vielen Dank sagen alle Patenkinder des "Mäuselands" und besonders die Kinder der großen Gruppe unserer Kita.

"Hin und Her" - Wenn Frau Gerlach kommt, wissen alle Kinder - heute geht es nur um das Thema "Zähne". Anhand von Bildergeschichten erklärt sie den Kindern, wie wichtig gesunde Zähne sind. Anschließend wird mit dem Plüschhund "Waldi" und einer übergroßen Zahnputzbürste das richtige Zähneputzen gezeigt und die Kinder dürfen an "Waldi" üben. Wer richtig putzen kann, bekommt zur Belohnung ein kleines Bild. Anschließend putzen die Kinder mit ihrer eigenen Zahnbürste und Frau Gerlach erinnert mit dem Zahnputzspruch: "Hin und her, hin und her - Zähne putzen ist nicht schwer" an die optimale Zahnputztechnik. Zum Schluss gibt es für alle Kinder neue Zahnbürsten und Zahnpasta, damit sie in der Kita ihre Zähne auch weiterhin gut pflegen können. Dörte Steffen / Heidrun Barsch (Erzieherinnen Gr. 4)

Foto: Mäuseland

"Ich werde Euch nicht vergessen!"

Verabschiedung von Siegrid Erbrecht

Eine Ära ging vor den Winterferien an der Darlingeröder Grundschule zu Ende: Siegrid Erbrecht trat mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den wohlverdienten Ruhestand. 43 Jahre arbeitete die warmherzige Vollblutlehrerin an der Schule in Darlingerode, davon 22 Jahre als Schulleiterin. "Jetzt möchte ich für meine Familie da sein", sagt die zweifache Mutter und Oma. Ihren Schulkindern rief sie zum Abschied in der Sandtalhalle zu: "Ich werde Euch nicht vergessen!" Und ganz Pädagogin hatte die Schulleiterin auch noch einen Tipp für ihre Schützlinge parat: "Wichtig ist es, liebe Kinder, dass man immer miteinander redet - auch wenn es einmal Ärger gibt."

Foto: U. Klein

Eigens für die Verabschiedung der engagierten Lehrerin war Theo Tintenklecks nach Darlingerode gekommen. Der große blaue Fleck sorgte für gute Stimmung in der Sandtalhalle. Die 129 Darlingeröder Grundschüler hielt es nicht lange auf ihren Sitzen. Bei Ratespielen, Gesang oder einer Polonaise machten die Kinder eifrig mit.

Die Leitung der Schule übernehmen zunächst kommissarisch die Darlingeröder Lehrerin Edda Geye-Bober und der Leiter der Ilsenburger Prinzess Ilse-Schule, Frank Martin. Langfristig soll jedoch eine neue Schulleitung für Darlingerode gewonnen werden; das Landesschulamt Sachsen-Anhalt wird die Stelle ausschreiben. Wir werden weiter berichten. (uk)

"Dienstälteste" Mitarbeiterin des "Darlingeröder Kurier" verabschiedet

Nach mehr als 10 Jahren aktiver Tätigkeit für den "Darlingeröder Kurier" wird Irma Peters auf eigenen Wunsch ihre ehrenamtliche Mitarbeit beim Kurier einstellen. Das Redaktionsteam verabschiedet sich von seiner "dienstältesten" Mitarbeiterin und bedauert ihr Ausscheiden sehr. Es ist ein großer Verlust, denn als aktive "Schreiberin" hat Irma Peters eine Großzahl von Beiträgen in unsere Darlingeröder Dorfzeitung eingebracht. Wir hoffen, dass Irma Peters uns trotz allem auch weiterhin den ein oder anderen Beitrag und einige Informationen zur Verfügung stellen wird. Immerhin: Die Geburtstags-, Hochzeits- und Veranstaltungstermine wird Irma Peters weiterhin an das Redaktionsteam zuarbeiten.

Wir bedanken uns für die stets zuverlässige Tätigkeit und wünschen Irma Peters alles Gute und vor allem Gesundheit.

Redaktionsteam des "Darlingeröder Kurier"

Eine Weihnachtskrippe für die Katharinenkirche

Zur Christvesper am Heiligabend 2012 gab es in der Katharinenkirche Grund zum Staunen. Gleich am Eingang der Kirche, auf der rechten Seite stand hell beleuchtet der Stall von Bethlehem. In ihm haben die ersten Krippenfiguren aus Lindenholz ihre Heimat gefunden.

Da ist zunächst die Heilige Familie mit Maria, Joseph und dem Jesus-Kind. Einen König, einen Hirten und sogar schon einen Esel gibt es. Den Verkündigungsengel als erste Figur hatte die Kirchengemeinde Darlingerode schon zum Weihnachtsfest 2011 vorgestellt. Zum Epiphaniastag (Dreikönigstag) am 6. Januar 2013 wurde nun auch noch der zweite König fertig.

Foto: Stephan Schädel

Mit Staunen und Begeisterung haben viele unserer Gottesdienstbesucher auf die Krippenfiguren und den Stall reagiert. "Dieser Stall wurde mit großer Sorgfalt und viel Liebe zum Detail gefertigt", so bemerkte es einer unserer Gottesdienstbesucher. Ja, es gibt viel zu entdecken an diesem Stall von Bethlehem. Und für die Beherbergung der Darlingeröder Krippenfiguren kann man sich keinen schöneren und passenderen Ort vorstellen.

Den Stall fertigte die Tischlerei des VHS-Bildungswerks in Blankenburg für uns an. Die Krippenfiguren schnitzte Lutz Günther mit großer Hingabe. Die Gesichter hat er so geschnitzt, dass man beinahe die Gedanken und Gefühle der einzelnen Figuren zu spüren glaubt.

Zu danken ist die Anschaffung vor allem großzügigen Spendern. Denen wird die Kirchengemeinde Darlingerode ewig dankbar sein. Wenn eines Tages das Ensemble an Figuren zusammen ist, wird es in der Katharinenkirche eine Tafel geben, auf der jeder einzelne Spender aufgeführt ist. Die Kirchengemeinde (und vielleicht auch die Krippenfiguren?) freuen sich schon auf weitere, in der biblischen Geschichte vorkommende Figuren.

Stephan Schädel

Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode

Flotte Feder

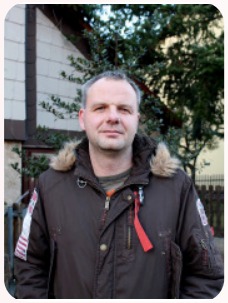
Umfrage zum Thema "Was ist Ihr wichtigstes Vorhaben für das Jahr 2013?"

Die Befragungen führten die Kinderzeitungsreporterinnen Sarah Knetsch und Magdalena Ulrich durch.

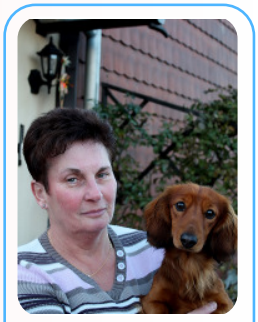
Helga Hartmann (66) aus Wernigerode: Wir wollen mit unserer Enkelin Lucie Pfingsten zusammen in den Urlaub fahren. Lucie geht in die 4. Klasse.

Heidrun (57) und Wolfgang (61) Sella aus Wernigerode: Wir haben eine Urlaubsreise nach Norwegen gebucht. Im Juni geht die Schiffsreise los. Ansonsten hoffen wir auf Gesundheit und dass wir die Arbeit behalten.

Evelyne Buchelt (61) aus Darlingerode: Ich pflege meine Mutter und hoffe, dass es ihr bald besser geht.



Marcel Dreger (41) aus Darlingerode: Ich bin spontan und habe noch kein konkretes Vorhaben für 2013.



Roswitha Schmidt (61) aus Darlingerode, mit Zwergdackel Amadeus: Ich hoffe auf Gesundheit, Arbeit ist ja nicht mehr. Für die Kinder und Enkelkinder wünsche ich eine sichere Zukunft ohne aggressives Verhalten.

Fundkiste in der Schule

Jeder von euch hat bestimmt auch schon einmal etwas in der Schule vergessen. Jacken, Rucksäcke, Mützen, Trinkflaschen, Brotdosen, Geld. Zum Glück sind die Sachen nicht für immer weg. Denn die Reinigungskräfte, Lehrer und Erzieher bringen die Sachen am Ende des Tages in die Fundkiste. Meistens merken unsere Eltern oder vielleicht wir selbst, dass die Sachen weg sind. Jetzt müssen wir am nächsten Tag nur noch in der Pause oder nach der Schule in der Kiste nach unseren Sachen suchen. Und schon haben wir die Sachen wieder! Leider machen das aber nicht alle Kinder. Damit die Kiste nicht platzt, denn sie ist immer ganz schön voll, werden die Sachen am Ende des Jahres für Kinder in Siebenbürgen gespendet. Also, wenn ihr eure Lieblingssachen wieder haben wollt, dann schaut öfter mal in die Kiste unten bei den Toiletten nach.

Foto: E. Karthaus

Emma Karthaus

Dem Eis, dem wird`s zu heiß

Rund 3° Celsius sind die Temperaturen pro Jahr in der Arktis gestiegen. Darunter leidet kein Tier mehr als der Eisbär. Wissenschaftler befürchten, dass seine Art noch in diesem Jahrhundert ausstirbt. Dann können wir Eisbären nur noch im Zoo erleben.

So können wir alle den Klimawandel vermeiden:

- weniger Plastiktüten zum Einkaufen, dafür mehr Körbe nehmen
- kaputte Sachen wie Fernseher nur, wenn sie so kaputt sind, dass sie nicht mehr repariert werden können, zum Elektroschrott bringen
- den Kindern das Essen nicht in Tüten, sondern in Brotbüchsen mitgeben.

Frieda Alberti

Wann macht Schule Spaß?

Mein Name ist Alina und ich gehe sehr gerne zur Schule. Soll ich euch mal sagen wie und wann die Schule Spaß macht? Jeden Morgen, wenn ich aufstehe, dann freue ich mich auf die Schule. Auf dem Schulhof angekommen, sehe ich schon ein paar Schulfreundinnen. Kurze Zeit später klingelt es. Alle Schüler gehen in ihre Klassenräume und bereiten sich auf den Unterricht vor. Ich bin auch wieder sehr gespannt, was wir heute neues lernen. In jeder Unterrichtsstunde passe ich sehr gut auf und arbeite fleißig mit, so dass die Schule schnell vergeht. Dadurch brauche ich in meiner Freizeit kaum üben. Wenn ich dann am Nachmittag meine Hausaufgaben erledigt habe, ist noch viel Zeit für andere Dinge. Probiert es doch auch mal aus und ihr werdet sehen, dass die Schule viel mehr Spaß macht!

Alina Rippin

Empfehlenswerte Bücher und Spiele

Spiel: Lern-Electric

Lern-Electric ist ein Spiel, wo man lernt und gleichzeitig spielt. Lern-Electric ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Es können ein oder mehrere Kinder mitspielen. Mit Lern-Electric kann man rechnen, lesen und noch viel mehr. Die Kinder beantworten an Bildtafeln Fragen und wenn man die richtige Antwort wusste, dann blinkt ein Lämpchen auf.

Frieda Alberti und Annelie Schmidt

Steckbrief

***Heute*: Horterzieherin Anja Gerlach**

Name: Anja Gerlach

Foto: U. Klein

Alter: 40 Jahre
Hobby: Garten, Katze
Beruf: Erzieherin im Hort Darlingerode
Größe: 1,80 m
Macht Ihnen Ihr Beruf Spaß?
Ich mag Kinder gern und es ist ein abwechslungsreicher Beruf.
Mögen Sie alle Kinder in Darlingerode? Ja, weil jedes Kind besonders ist.

Alina Rippin, Nele Nitschke und Emma Karthaus

Auftakt für Lese-Wettstreit in Darlingerode

Die Stadtbibliothek Ilsenburg gab jetzt auch in Darlingerode den Startschuss für den Leseprinzen-Wettbewerb. Angelika Jana, Leiterin der Ilsenburger Stadtbibliothek, hat in einer Auftaktveranstaltung an der Darlingeröder Grundschule die Idee des Wettstreits mit den Kindern besprochen. Gemeinsam mit der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. hatte die Stadtbibliothek eigens für den Start der Leseaktion die Autorin Kathrin Baltzer gewonnen. Baltzer las den Kindern aus ihrem Buch "Die verschwundene Pyramide und andere Fünfwortgeschichten" vor. In einer Fragerunde konnten die Kinder zudem von der Schriftstellerin erfahren, wie man zum Schreiben kommt, wie viel Zeit Baltzer für ein Buch braucht oder wie alt Baltzer war, als sie mit dem Schreiben anfing.

Foto: U. Klein

"Es war spannend, was in den Geschichten passierte", sagte Drittklässler Ricky Mücke (9). Auch Zoe Uhde (7) aus der zweiten Klasse hatte die Buchlesung gefallen. Und ihrer Mitschülerin Celina-Luise Kreisz (7) hatten es vor allem die Tiergeschichten angetan.

Der Lesewettbewerb findet in Ilsenburg bereits zum fünften Mal statt. Pate dafür war eine ähnliche Initiative der Bücherei Bad Harzburg. 98 Kinder nahmen im vergangenen Jahr erfolgreich in Ilsenburg,

Drübeck und Darlingerode daran teil. ”Davon waren rund 30 Kinder aus Darlingerode”, sagte Jana. Sie bemühe sich seit geraumer Zeit, insbesondere auch Darlingerode in ihre Aktivitäten stärker einzubeziehen. Frau Jana hoffe daher, noch mehr Darlingeröder Kinder als im letzten Jahr für den Wettbewerb gewinnen zu können. ”Noch vor zwei Jahren nahmen nur vereinzelte Kinder aus Darlingerode an unseren Aktionen teil.” Ziel sei es, vor allem die Jungs noch stärker für das Lesen zu interessieren. Mehr Mädchen als Jungs nahmen bislang an der Leseprinzen-Aktion teil: ”60 Prozent der Teilnehmenden waren Mädchen und nur 40 Prozent Jungen.” Die Bibliothek in Ilsenburg hält spezielle Literatur für alle Kinder bereit. Eltern mit Kindern, die weniger lesen, werden gern auch von den Bibliothekarinnen beraten.

”Lesen ist ein Gewinn. Man lernt andere Welten kennen, schult das Verständnis und vergrößert den Wortschatz”, fasst Angelika Jana die Hintergründe des Wettstreits zusammen. Nach einem gelesenen Buch können die Kinder ”Leseprinz” oder ”Leseprinzessin” werden, nach fünf Büchern ”Lesekönig” oder ”Lesekönigin” und nach zehn Büchern ”Lesekaiser” beziehungsweise ”Lesekaiserin”. Kleine Sachpreise sollen die Kinder zusätzlich zur Teilnahme an der Aktion animieren. Noch bis zum 15. März können interessierte Kinder mitmachen. Mehr Infos gibt es auch in der Ilsenburger Bibliothek.

Müll im Bach in Darlingerode ”Am Bruch”

Ich finde den Bach am Bruch viel zu schmutzig.

Meine Freunde und ich haben schon oft aufgeräumt. Trotzdem wird er immer wieder schmutzig! Neben dem Bach liegen alte Flaschen, Pastikmüll oder Folien herum.

Meine Bitte an alle ist es, keinen Müll in den Bach zu schmeißen. Wenn alle an die Umwelt denken, profitiert jeder davon! Wir alle brauchen die Natur zum Überleben. Nicole Wirth

Kinderwitze

”Sag mal, Erich, warum hast Du Deinem Hund denn den Namen Alter Gauner gegeben?” ”Aus lauter Jux: Was meinst Du, wie viele Leute sich umdrehen, wenn ich ihn rufe?”

(Quelle: ***http://witze-ueber-witze.de***) eingereicht von Frieda Alberti

Interview mit Horterzieherin Beate Lehmann

Foto: Uljana Klein

Wie alt sind Sie?
Antwort: 55 Jahre.
Wie lange arbeiten Sie schon im Hort Darlingerode?
Antwort: Seit fünf Jahren.
Mögen Sie alle Kinder?
Antwort: Ja, ich mag alle Kinder.
Macht Ihnen der Beruf Spaß?
Antwort: Ja, sehr viel Spaß.
Was essen Sie gerne?
Antwort: Putensteaks.

Emma Karthaus

Schülerbefragung: Was wünscht ihr euch für die Schule?

Luisa aus der 4a wünscht sich, dass der Teich erneuert wird und neue Geräte für den Spielplatz.
”Außerdem wünsche ich mir noch irgend etwas neues für den hinteren Schulhof.”
Leni aus der 1a wünscht sich, dass die Pausen verlängert werden.
Lukas aus der 3a wünscht sich gerechte Teams beim Zweifelderball.

Alina Rippin, Nele Nitschke und Sarah Knetsch

Magdalena Ulrich hat für den ”Darlingeröder Kurier” mit Sarah Becker gesprochen.

Die Kinderredaktions-AG bekam Ende Dezember von der ehemaligen Grundschülerin Sarah Becker, die vor einem Jahr selbst in der AG mitarbeitete, Besuch.

Wie gefällt es dir an der neuen Schule?
Antwort Sarah: Mir gefällt es sehr gut am Gerhart-Hauptmann-Gymnasium (GHG)

Sind die Lehrer an deiner Schule nett?
Antwort Sarah: Ja, sie sind nett und es macht Spaß an der Schule.

Denkst du oft an deine alte Schule zurück?
Antwort Sarah: Ja, weil es noch nicht so schwer war und ich gerne dorthin ging.

Ist deine gesamte Schule okay?
Antwort Sarah: Ja, ich finde meine Schule gut. Mir gefallen auch die Wandbilder und Plakate an den Wänden.

Gibt es Kinder, die du überhaupt nicht magst?
Antwort Sarah: Natürlich mag ich nicht alle Kinder in meiner Klasse/Schule.

Was wünschst du dir für die neue Schule?
Antwort Sarah: Dass ich einen guten Abschluss mache und dass ich auch in den höheren Klassen gute Zensuren bekomme.

Was hat dir die Kinder AG gebracht („Flotte Feder")?
Antwort Sarah: Texte schreiben können und Interviews machen.

Was hat sich für Dich im Gegensatz zu der alten Schule geändert?
Antwort Sarah: Die Aufgaben werden natürlich schwerer und es sind mehr Kinder um mich herum. Aber das ist ja klar, weil meine Schule viel größer ist.

20 Jahre Spielmannszug Drübeck

Am 25. und 26. Mai 2013 feiert im Nachbarort der Spielmannszug Drübeck sein 20-jähriges Bestehen. Es ist viel geplant, zum Beispiel ein großer Sternmarsch durch Drübeck mit vielen befreundeten Vereinen, Spielmannszügen und Musikkapellen. Außerdem gibt es ein großes Kuchenbüffet, viel, viel Musik und eventuell schaut das Spielmobil für uns Kinder vorbei.

Léon Schäker

Unser Freibad ist in Darlingerode

Im Sommer kommen dort sehr viele Einwohner und Urlauber hin, um sich zu sonnen, Eis zu essen und natürlich auch zu schwimmen und baden.
Die Schule "Thomas-Mann" aus Darlingerode geht dort auch hin, wenn es sehr heiß ist, aber auch wenn ausnahmsweise hitzefrei ist.
Dort ist eigentlich immer was los.
Aber die meisten Urlauber und Einwohner wollen mit dem Auto dorthin fahren, doch das ist eine schlechte Idee!
Ehe man sich verguckt, ist der Parkplatz unten am Schützenhaus voll.
TIPP: Deswegen zu Fuß oder mit dem Fahrrad fahren !!!!!!!!!!!!!

Als ehemaliges Mitglied der Schüleredaktion: Sarah Becker

Post an den eigenen Kater

In der Kinderzeitungs-Arbeitsgemeinschaft an der Grundschule Darlingerode schreiben die Kinder nicht nur Artikel für den "Darlingeröder Kurier", sondern üben sich auch in anderen Schreibweisen. Es ist gar nicht so leicht, darauf zu achten, wofür wie geschrieben wird. Auf dem letzten Treffen vor den Winterferien beispielsweise haben die Kinder ausprobiert, wie Postkarten und Briefe korrekterweise geschrieben und beschriftet werden. Auf vielen bunten Postkarten und Briefen konnten sich die Schülerinnen und Schüler einfach praktisch austesten. So schrieben die Kinder Karten und Briefe, was das Zeug hielt - etwa an ihren Kater, die Oma und den Opa, die Schwester oder die beste Freundin. (uk)

Foto: U. Klein

Schülerbefragung - von Ricky Mücke

Etwas über Vanessa Weidanz:

Foto: U. Klein

- Was machst du gern? Ins Kino gehen.
- Was isst du gern? Eierkuchen.
- Was ist dein Lieblingstier? Hund und Katze.

Etwas über Lukas Kubisch:

Foto: U. Klein

- Was machst du gern? Ins Kino gehen.
- Was isst du gern? Milchnudeln.
- Was ist dein Lieblingstier? Hund, Fisch.

Etwas über Maurice Fischer:

Foto: U. Klein

- Was machst du gern? Zocken.
- Was isst du gern? Milchnudeln.
- Was ist dein Lieblingstier? Löwe, Puma, Hase, Katzen, Fisch.

Hohe Geburtstage

16.11.	Marta Hentschel	100 Jahre
07.12.	Friedrich Stagge	94 Jahre
01.01.	Lisbeth Bormann	92 Jahre

Diamantene Hochzeit

18.01. Werner und Lisa Dannhauer

Goldene Hochzeit

04.12. Heinz und Erika Kalks

Termine...

... Sandtalhalle

17.02.13 Tanztee
03.03.13 Tanztee
07.03.13 Frauentagsfeier "Goldener Herbst"
16.03.13 6. Wernigeröder Rocknacht
Einlass: 19.00 Uhr - Beginn: 20.00 Uhr
31.03.13 Tanztee
21.04.13 Tanztee
05.05.13 Tanztee
20.05.13 Tanztee

..."Goldener Herbst"

17.02.13 Jahreshauptversammlung und Neuwahl
07.03.13 Frauentagsfeier in der Sandtalhalle mit Mister Lu und dem "Darlingeröder Echo"
04.04.13 Monatlicher Treff bei Bimbo
02.05.13 Mit der Bimmelbahn zum Baumkuchenhaus

..."Volkssolidarität"

20.02.13 Fasching mit musikalischer Unterhaltung
20.03.13 Frauentagsfeier mit einem Vortrag über "Wien"
17.04.13 Reise in den Frühling mit der Tanzgruppe der "Marianne-Buggenhagen-Schule" Oehrenfeld

Jede Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr im Sportlerheim" Darlingerode.

... Blutspende

12.04.13; 02.07.13; 08.10.13

in der Grundschule Darlingerode, Schulweg 2, jeweils zwischen 16 und 20 Uhr

Ich möchte den "*Darlingeröder Kurier*" auch 2013 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen auswärtige Abonnenten bitte **8**,-€ auf das Konto der Kulturwerkstatt, Kto-.Nr. 350185786 bei der Harzsparkasse (BLZ 81052000)

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "Darlingeröder Kurier". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.
Fragen zum Abonnement werden in der Touristinformation, Tel. 265313 beantwortet.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!

Ihr zuständiger Verteiler:

Ramona Bauer
An der Thingstätte 19
Dr. Wolfgang Böttcher
Straße der Republik 5

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Redaktionsschluss ist jeweils am 16. der Monate Januar, April, Juli und Oktober!

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Hobby- und Blumenscheune
Regina Kuhn
Darlingerode Straße der Republik 18-20 Tel. 03943 601244

Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

Hier
könnte auch Ihre Werbung stehen...
Info: E-Mail kurier@darlingerode.de oder Touristinformation, Tel. 265313

KüchenTreff Scarlett bietet Ihnen mehr !
Mehr Leistung, mehr Service, mehr Qualität
Traum - Küchen ✔
Umbau / Reparatur ✔
Austausch der Spüle, Arbeitsplatte ✔
Ersatz - Geräte ✔
nur Tiefstpreise ✔
KüchenTreff Scarlett
Rudolf-Breitscheid-Str. 8 · 38871 Ilsenburg
Tel. 039452 9650 · Fax 039452 96522
m.scarlett@gmx.de · www.kuechentreff-scarlett.de
Küchen Treff

Harzsparkasse

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Ihr Energiepartner vor Ort.
STADTWERKE WERNIGERODE
Energie rund um die Uhr
Am Kupferhammer 38
38855 Wernigerode
Telefon (03943) 556-0
Telefax (03943) 556-441
info@stadtwerke-wernigerode.de
www.stadtwerke-wernigerode.de

Sonnen-Apotheke
Apothekerin Gudrun Böttcher
Ihre freundliche Apotheke mit Lieferservice
Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?
Rufen Sie uns einfach an!
Tel. 03943 / 63 31 89
Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

Renovierungsarbeiten aller Art
Erleben Sie Ihre Räume
NEU
Malermeister Peter Natzel
Am Bokeberg 3
38871 Darlingerode
Mobil: 01741020071
Tel.: 03943/601198

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz
Vom Keller bis zum Dach wird alles fit gemacht!
Ich erledige fast alles !!!
38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

Internetadressen

www.darlingerode.de
http://nds.wikipedia.org/wiki/Darlingerode
www.sandtalhalle.darlingerode.de

Unter ***www.kurier.darlingerode.de*** können Sie unsere Zeitung seit der 13. Ausgabe online lesen.

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V.
In der Redaktion arbeiten:
Uljana Klein (uk)/ Redaktionsleitung
Ramona Bauer (rb), Dr. Wolfgang Böttcher (wb),
Bernd Peters (bp),
Weiterhin: Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater
Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.
Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.